



BÄRGER BLÄTTLI

Informationen für Bartholomäberg, Innerberg, Jetzmunt und Gantschier

1099. Ausgabe | 21. Woche | 21. Mai 2024

www.bartholomaeberg.at, E-Mail: gemeinde@bartholomaeberg.at, Tel. +43 5556 73114

Bürozeiten Bartholomäberg: Montag und Mittwoch von 7.30 bis 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr und 16 bis 17.30 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Bürozeiten in Gantschier: Montag von 15 bis 17.30 Uhr und Donnerstag von 8 bis 11.30 Uhr im Pfarrhof Gantschier, Kirchstraße 2

Liebe Bartholomäbergerin!
Lieber Bartholomäberger!
Lieber Gast!

Verheerendes Pfingstunwetter vor 25 Jahren

Das Gemeindegebiet von Bartholomäberg war zusammen mit anderen Gemeinden wie Brand von einer extremen Unwetterkatastrophe zu Pfingsten 1999 betroffen. Im Winter fiel sehr viel Schnee, die Lawinenunglücke von Galtür, Ischgl und Gargellen waren dann eine traurige Folge, in der sehr viele Menschen ihr Leben verloren. Zu Pfingsten 1999 lag in hohen Lagen immer noch sehr viel Schnee, die Schneeschmelze war schon in vollem Gange und dann kamen extreme Regenfälle. So stiegen die Wassermassen in unserem Gemeindegebiet rasant an und am 21. Mai 1999 kam es zu den ersten Alarmerungen unserer Feuerwehren. Die Bäche in den Tobeln wurden in kürzester Zeit zu rauschenden Wildbächen, die in das Tal donnerten. So kam es dann zum ersten Murenabgang im Frallefrunertobel. Der Mühlbach war nicht mehr zu bändigen und die ersten Hangrutschungen traten auch oberhalb vom Gasthaus Fischerstöbli auf. Auch das Fritzentobel führte unglaublich viel Wasser, dasselbe war im Sponnagraben in Außerböden und im Mühletobel in Innerberg der Fall. Der Fritzensee trat plötzlich über die Ufer und die Wassermassen suchten sich den kürzesten Weg in Richtung Tal. Die Wehrkameradinnen und Wehrkameraden unserer Feuerwehren waren zusammen mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern mit Unterstützung von Unternehmen mit ihren Maschinen, Geräten, Baggerfahrzeugen und LKW's vor Ort und versuchten Schäden von Menschen, Objekten und Straßen abzuwenden. Allerdings wurde dann der Katastropheneinsatz zu einem Kampf, der immer aussichtsloser wurde. Die Hänge gerieten in Bewegung. Die Landesstraße nach Innerberg musste nach dem Abriss von Anker bei der Stützmauer und Straßenabsenkungen gesperrt werden. In der Parzelle Gurth mussten größere Hangbewegungen festgestellt werden, dasselbe war auch talseits vom sogenannten „Galierm Bild“ in Richtung des Litzbaches der Fall. Hier bestand schon die große Befürchtung, dass der Hang plötzlich abrutscht und die Litz aufstaut und es dann zu einer Flutwelle in Richtung Schruns kommen kann. Der Einsatz war dann auch noch für die Einsatzkräfte eine riesige Herausforderung, weil die gesamten Telefon- und Funknetze zusammenbrachen.

Die Ortsteile Bartholomäberg, Innerberg, Jetzmunt und Gantschier waren über das Straßennetz nicht mehr erreichbar und so waren die Feuerwehren mit den Helferinnen und Helfern vor Ort komplett auf sich alleine gestellt. Hin und wieder sickerten Informationen in die Ortsteile durch. So gab es plötzlich die Meldung, dass die Wassermassen vom Mühletobel sich einen neuen Weg suchten und durch das Gasthaus Mühle flossen. Auch beim Fischerstöbli war die Situation sehr ähnlich durch die riesigen Wassermassen vom Lavadielbach. Die großen Murenabgänge im Frallefrunertobel gefährdeten mehrere Wohnhäuser, die dann in den Nachtstunden evakuiert werden mussten. Die Wassermassen im Fritzentobel und Sponnagraben räumten die Tobel und füllten dann die Auffangbecken im Talboden in Gantschier und Außerböden komplett auf. Das kurz vor der Fertigstellung stehende Entlastungsgerinne vom Fritzentobel bewahrte den Ortsteil von Gantschier vor Überflutungen und Überschwemmungen.

Nach drei Tagen heftigster Regenfälle trat dann eine Wetterbesserung ein und so konnten sich die Verantwortlichen der Gemeinde, der Wildbach- und Lawinenverbauung und des Landes Vorarlberg ein erstes Bild über das Schadensausmaß machen, welches schockierend war. Die Feuerwehren wurden dann von benachbarten Feuerwehren und darüber hinaus in ihren Einsatzgebieten unterstützt. Das Österreichische Bundesheer mobilisierte viele Soldaten aus Westösterreich, um die Gemeinde Bartholomäberg bei den Schadensbehebungen und Verbauungsmaßnahmen zu unterstützen. So waren dann bis zu 200 Soldaten aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg vor Ort und halfen uns über mehrere Monate. Auch der Militärhubschrauber war vor Ort, um die Soldaten bei den Verbauungsmaßnahmen im Lavadielbach zu unterstützen. Unsere Ortsfeuerwehren haben hier zusammen mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, dem Österreichischen Bundesheer und den beauftragten Unternehmen nach dem Unwetter zu Pfingsten 1999 beinahe unmenschliches geleistet. Die Hilfe und der Einsatz waren großartig. So konnten dann auch im Jahr 1999 und in den Folgejahren die wichtigen Verbauungsprojekte im Frallefrunertobel, beim Lavadielbach, beim Litzbach und verschiedene Wasserableitungen wie von „Garsella“ in das Mühletobel zusammen mit der Wildbach- und Lawinenverbauung umgesetzt werden. Die Verkehrswege wurden auch wieder instand gesetzt. Dabei war die Ankerung der Stützmauer bei der Landesstraße zwischen „Tschanna- und Ganttobel“ die aufwendigste Maßnahme. In Summe wurden für die Sicherung des Lebens- und Siedlungsraumes im Gemeindegebiet von Bartholomäberg ca. 13 Millionen Euro investiert. Das war nur dadurch möglich, weil die Gemeinde Bartholomäberg durch das Land Vorarlberg und die Republik Österreich so großartig unterstützt wurde. Sogar der damalige Bundeskanzler Viktor Klima und der ehemalige Landeshauptmann Herbert Sausgruber waren vor Ort und machten sich persönlich ein Bild über das Schadensausmaß. Der materielle Schaden war enorm, wir danken aber heute noch jeden Tag, dass es bei den Einsätzen und Murenabgängen keine Personenschäden oder gar Todesopfer gab. Wir hatten damals viele „Schutzengel!“. Das Pfingstunwetter 1999 war für viele Menschen ein prägendes und einschneidendes Ereignis. Wir lernten aber auch daraus, dass wir die Kräfte der Natur respektieren und mit unserem Lebensraum behutsam umgehen müssen.

Muttertagskonzert der Harmoniemusik Bartholomäberg

Das traditionelle Muttertagskonzert der Harmoniemusik Bartholomäberg ist der alljährliche musikalische Höhepunkt für den Verein. Der Konzertabend stand unter dem inspirierenden Motto „Musikalische (Bau-) Werke“. Unter der Leitung von Stefan und Moses Ruprecht wurden die Musikstücke einstudiert und oftmals geprobt. Kapellmeister Matthias Vallaster übergab aus privaten Gründen vorübergehend die musikalische Leitung. Der Gemeindesaal Bartholomäberg war bis auf den letzten Platz besetzt und das Publikum zeigte sich begeistert von den musikalischen Darbietungen. Auch die Moderation von Lukas Maier war wieder überragend und sehr humorvoll. Das Publikum zu unterhalten, wurde „Lukas“ offensichtlich in die „Wiege gelegt!“ Ein besonderer Höhepunkt war dann die Ehrung von Flötistin Melanie Loe für ihre 25-jährige Vereinsmitgliedschaft durch Bezirksobmann Thomas Zuderell und Landesobmann Thomas Rudigier mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikver-

bandes. Jugendleiter Raphael Ammann durfte im Rahmen des Konzertes auch Jungmusikanten auszeichnen, welche die Prüfungen des Jungmusikerleistungsabzeichens erfolgreich abschlossen.

Das Muttertagskonzert war wieder ein musikalisches „Highlight der Sonderklasse“. Die Bevölkerung und die Gemeinde Bartholomäberg dürfen sehr stolz auf diesen Musikverein sein, welcher bereits seit fast einhundert Jahren besteht.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Vallaster
(Bürgermeister)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Bartholomäberg

Mittwoch, den 22.05.24 um 8 Uhr Heilige Messe.

Donnerstag, den 23.05.24 um 8 Uhr Heilige Messe.

Freitag, den 24.05.24 um 18 Uhr Anbetung, Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet, um 19 Uhr Heilige Messe.

Sonntag, den 26.05.24 Dreifaltigkeitssonntag, um 10 Uhr - Gemeindegottesdienst; Gedenkmesse für die Verstorbenen der letzten 5 Jahre im Monat Mai: 4. Jahrtagsmesse für Konrad Greber; 1. Jahrtagsmesse für Maria Zugz und Irma Sauerwein

Montag, den 27.05.24 um 19 Uhr - Maiandacht bei der Kapelle Herz Mariä, mitgestaltet vom Kirchenchor (nur bei guter, trockener Witterung).

Donnerstag, den 30.05.24 Hochfest des Leibes und Blutes Christi / Fronleichnam, um 10 Uhr - Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Fronleichnamsprozession (bei guter Witterung).

Die Trachtenträgerinnen treffen sich um 9.45 Uhr bei der Kirche Bartholomäberg. Schöne Grüße Irmi!

Freitag, den 31.05.24 um 18 Uhr Anbetung, Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet und um 19 Uhr Heilige Messe.

Sonntag, den 02.06.24 9. Sonntag im Jahreskreis, um 10 Uhr Gemeindegottesdienst.

Montag, den 03.06.24 Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda, um 19 Uhr Rosenkranzgebet.

Jetzmunt

Donnerstag, den 23.05.24 um 17 Uhr Maiandacht.

Innerberg

Samstag, den 25.05.24 um 19.30 Uhr Vorabendmesse zum Dreifaltigkeitssonntag.

Sonntag, den 26.05.24 Dreifaltigkeitssonntag, um 14 Uhr Tauffeier von Marlon Veith.

Dienstag, den 28.05.24 um 19 Uhr Maiandacht.

Mittwoch, den 29.05.24 um 19.30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest des Leibes und Blutes Christi / Fronleichnam.

Samstag, den 01.06.24 Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer, um 19.30 Uhr Vorabendmesse zum 9. Sonntag im Jahreskreis.

Sonntag, den 02.06.24 9. Sonntag im Jahreskreis, um 14 Uhr Tauffeier von Jonathan Novak.

Gantschier

Mittwoch, den 29.05.24 Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession, musikalisch gestaltet durch die Trachtenkapelle Gantschier.

Freitag, den 31.05.24 Hl. Mechthild, um 9 Uhr Hl. Messe.

Samstag, den 01.06.24 VA zum 9. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Justin, um 18.30 Uhr Hl. Messe.

Freitag, den 07.06.24 Herz Jesu, um 9 Uhr Hl. Messe.

LANDESVOLKSANWALTSCHAFT VORARLBERG

Sprechstunde am Dienstag, den 4. Juni 2024 mit dem Beginn um 15 Uhr, Landwehrstraße 1, 6900 Bregenz, Büro des Landesanwaltes. Anmeldung erforderlich: 0800 223 223 131 oder vab@volksanwaltschaft.gv.at.

EINLADUNG ZU EINEM INFORMATIVEN

NACHMITTAGSHOCK

am Dienstag, den 11. Juni 2024 von 14 bis 17 Uhr im Pfarrsaal Gantschier. An diesem Nachmittag wird uns ein Mitarbeiter des Roten Kreuzes über die Rufhilfe informieren. Traditionell nehmen wir uns aber auch bei einer feinen Jause Zeit, für Gespräche und Begegnungen. Es würde uns freuen, wenn viele dieser Einladung folgen. Das Team der Pfarre Gantschier.

SPIELTERMINE SPG BÄRG-TAL

Freitag, 24.05. um 19:30 Uhr im Silbertal

SPG Bärig-Tal - Rickenbacher Kickers

Freitag, 31.05. um 18 Uhr in Wolfurt

SV Werder 74 - SPG Bärig-Tal

Freitag, 07.06. um 19 Uhr in Fußach

Bodensee Kickers - SPG Bärig-Tal

Freitag, 21.06. um 18:30 Uhr im Silbertal

USV Thüringerberg - SPG Bärig-Tal

Freitag, 12.07. um 19 Uhr im Silbertal

SPG Bärig-Tal - Badaila Kickers

Samstag, 27.07. um 18 Uhr in Dornbirn

Dynamo Schoren - SPG Bärig-Tal

Freitag, 30.08. um 20 Uhr im Silbertal

SPG Bärig-Tal - FC Schoren United

Weitere Infos unter: www.sc-bartholomaeberg.com, facebook.com/scbartholomaeberg oder instagram.com/scbartholomaeberg.

Bitte die Zäune entlang der Legi bis spätestens Ende Mai fachgerecht aufstellen. Alle Zäune, die bis dahin nicht aufgestellt sind, werden von der Agrargemeinschaft Allmein errichtet und verrechnet. Mit Dank im Voraus, Agrargemeinschaft Allmein.

PENSIONISTENVERBAND VORARLBERG

ORTSORGANISATION Vandans – St. Anton i. M., Gantschier

Die Ortsgruppe der Pensionisten lädt alle Mitglieder am Donnerstag, den 13. Juni 2024 zur Bodenseeschiffahrt nach Überlingen ein. Eine Woche später, am Mittwoch, den 19. Juni 2024 wird die Fahrt ins Blaue durchgeführt. Abfahrt ist um 8 Uhr vor dem Gemeindeamt Vandans. Wir freuen uns auf unterhaltsame Stunden mit Euch.

PLATTFORM FÜR PFLEGENDE AN- UND ZUGEHÖRIGE VON ÄLTEREN MENSCHEN

Die meisten älteren Menschen, die Unterstützung im Alltag benötigen, werden von ihren Angehörigen betreut und gepflegt. Neben den positiven Seiten der häuslichen Pflege - wie die Freude, mit dem kranken Menschen zusammen sein zu können - besteht auch die Gefahr, dass die eigenen Bedürfnisse aus dem Blickfeld geraten.

connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege hat im Auftrag des Sozialfonds eine landesweite Plattform aufgebaut, um alle Akteure in Vorarlberg, die pflegende Angehörige von älteren Menschen begleiten, zu vernetzen. Auf www.vorarlberg.care finden Sie eine Übersicht aller Unterstützungsangebote mit aktuellen Kontaktdaten und Informationen zum kostenlosen Beratungs- und Begleitungsangebot. Ein Team aus Pflege, Sozialarbeit und Psychologie unterstützt pflegende An- und Zugehörige in ihrer Rolle sowie beim Erkennen persönlicher Belastungsgrenzen, Bedürfnissen und Ressourcen.

Kontakt: Montag bis Donnerstag (werktags) von 9 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung Mobil: +43 (0)664 88317090. E-Mail: angehoerige@connexia.at, www.vorarlberg.care.

*Bürger
Lädili*

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr
Samstag 7 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr